

ERLÄUTERUNG ZUR ANTRAGSSTELLUNG INTERNATIONALER KOPRODUKTIONSFONDS

Das Bewerbungsverfahren insgesamt wird ausschließlich **online** durchgeführt. Es können nur vollständig eingereichte Anträge bearbeitet werden. Wenn Sie nach Durchsicht der Erläuterungen noch weitere Fragen zu Antragstellung haben, kontaktieren Sie uns bitte.

Der Antrag sollte nur von Künstlerinnen und Künstlern bzw. Partnern gestellt werden, die Ihren Lebens- und Arbeitsmittelpunkt **außerhalb Deutschlands** haben. Die Anträge müssen **IN ENGLISCH** verfasst sein. Die Goethe-Institute im Ausland unterstützen Sie möglicherweise bei der Übersetzung.

Projekte, die bei Antragstellung **schon begonnen** haben, können **nicht gefördert** werden.

Projekte können nur dann im Rahmen des Internationalen Koproduktionsfonds gefördert werden, wenn sie von den Koproduzenten **gemeinsam und neu entwickelt** werden.

Eine **Kontaktaufnahme mit dem lokalen Goethe-Institut ist eine obligatorische Voraussetzung** (Pflichtangabe) für die Einreichung eines Fördergesuchs. Bitte legen Sie das „Bestätigungsformular für IKF Bewerbung (Goethe-Institute im Ausland)“ Ihrer Bewerbung bei.

Eine Koproduktionsförderung ist auch möglich, wenn bereits im Vorjahr eine Förderung erfolgt ist oder schon andere Förderungen durch das Goethe-Institut in Anspruch genommen wurden. Die Förderung bezieht sich als Projektförderung auf ein spezifisches, den Richtlinien des Koproduktionsfonds entsprechendes künstlerisches Vorhaben. Eine Förderung begründet keinen Anspruch auf die Förderung weiterer Projekte. Beachten Sie, dass die gleiche Projektidee nur zweimal vorgestellt werden darf und ein solcher Antrag nach einer zweiten Ablehnung nicht mehr bearbeitet werden kann.

Einzureichende Projektinformationen

(Blick werfen auf vollständiges Formular unter "[Blanko Bewerbungsformular](#)")

Im Formular

- In der **Projektbeschreibung** stellen Sie Ihr Vorhaben vor. Beschreiben Sie bitte Art und Umfang der Produktion. Gehen Sie auch auf die künstlerische Idee, Ziele und Fragestellungen ein und darauf, wie Sie diese in Zusammenarbeit zwischen den Koproduktionspartnern erreichen wollen (s. [Leitfaden Projektbeschreibung](#))

- Stellen Sie im **Zeitplan** den geplanten zeitlichen Ablauf der Produktion dar. Dazu gehören die Entwicklungs- und Produktionsphasen, sowie die letzten Probenphasen und Aufführungen
- Eine **Selbstdarstellung** der beteiligten Kollaborationspartner als Künstler*innen/Ensembles/Institutionen/etc.
- Eine **Teilnehmerliste** aller am Projekt beteiligten Künstler*innen mit Funktion und Wohnsitz
- **Video- und Hörbeispiele** sind grundsätzlich als Links anzugeben

Als PDF Dateien

- Im aussagekräftigen und detaillierten **Gesamtfinanzierungsplan** geben Sie bitte alle Einnahmen und Ausgaben an, die im Zusammenhang mit der Produktion entstehen. Alle Angaben sind in EURO zu machen. Geldwerte Sachleistungen müssen nicht in eine konkrete Summe umgerechnet werden und sind nicht Teil des Finanzierungsplans. Bitte führen Sie diese gesondert am Ende der Tabelle auf.

Geben Sie unbedingt an, ob weitere Mittel bei anderen Institutionen beantragt wurden, spezifizieren Sie wo und den Stand der Förderung (zugesagt am .../ beantragt am ... / zu beantragen zum ...). Entsprechende Zuwendungsbescheide oder Zusagen sind unbedingt, wenn möglich mit dem Antrag, vorzulegen. Der/die Antragsteller(in) verpflichtet sich, dem Goethe Institut über bewilligte wie auch als beantragt ausstehende Förderungen anderer Institutionen unaufgefordert Auskunft zu geben.

Schlüsseln Sie die Kosten transparent auf, sodass die Anzahl der Personen, die Daten, die Aufenthaltszeiten in den jeweiligen Orten, die Reiserouten und die Kosten pro Person nachvollziehbar sind (zur Orientierung s. [Muster 1 Kosten- und Finanzierungsplan](#), [Muster 2 Kosten- und Finanzierungsplan](#), und [Template Kosten- und Finanzierungsplan](#)).

Für die Höhe des Produktionsbudgets gibt es keine Richtgröße, da die Gesamtkosten von Produktionen stark variieren. Die beantragte Fördersumme sollte 25.000 € nicht über- und 10.000 € nicht unterschreiten. Die mit dem Antrag eingereichte Fördersumme wird geprüft; bei einer Zusage kann die bewilligte Fördersumme von der beantragten Fördersumme abweichen.

- Um eine richtige Berechnung der Reisekosten im Finanzierungsplan zu sichern, lassen Sie **zwei Reisekostenangebote** von Reisebüros oder von Reiseanbietern online erstellen, und legen Sie diese bei der Antragsstellung vor

- **Zusicherungen** aller Koproduktionspartner

Gemeint sind Zusicherungen aller Koproduktionspartner, in denen sie ihre Rollen (künstlerisch, organisatorisch, auf produktionsebene, etc.) sowie ihren Mitteleinsatz und/oder sonstiges Engagement fixieren.

- **Zusicherungen/Einladungsschreiben/Zuwendungsbescheide**

Bestätigungen von Förderern und anderen Partnern (z.B. Veranstalter, Festivals, Venues, etc.) mit genauen Angaben zu den Leistungen. Liegen zum Antragstermin noch keine definitiven Zusagen vor, kann eine Absichtserklärung eingereicht werden.

- **Bestätigung des lokalen Goethe-Institute im Ausland**

Stellen Sie Ihr Projekt dem Goethe-Institut in Ihrem Land/Region vor und befüllen Sie mithilfe der Kolleg*innen vor Ort das „Bestätigungsformular für IKF Bewerbung (Goethe-Institute im Ausland)“. Dieses Dokument muss unterschrieben der Bewerbung beiliegen.

Weiterer Ablauf der Förderung

Im Falle einer Förderung muss der Antragssteller einen **aktualisierten Finanzierungsplan** vorlegen, aufgrund dessen die Fördersumme festgelegt wird. Das im Ausland zuständige Goethe-Institut schließt mit dem/der Antragsteller(in) einen Koproduktionsvertrag ab. Der Vertrag legt den Rahmen der Produktion, die Fördersumme und die Nutzungs- und Urheberrechte beider Vertragsparteien fest; des Weiteren regelt er die Rechten und Pflichten des Antragstellers sowie des Goethe-Instituts. Der Anhang des Fördervertrages legt die Auszahlung der Fördersumme fest, welche von der Höhe der Förderung und den Gesamtkosten der Produktion abhängig ist; bei einer Förderung bis 10 % der Gesamtkosten ggf. Einmalzahlung nach Vertragsabschluss; ansonsten ggf. Raten entsprechend dem Fortschritt der Produktion. Eine detaillierte Abrechnung der Kosten sowie entsprechende Belege können jederzeit vom Goethe-Institut verlangt werden.

Dokumentation der Förderung

Zum Abschluss des Projektes sollte eine **5-minütige filmische Dokumentation** (kein Trailer) über das Projekt und die daraus entstehende Produktion vorgelegt werden, die u.a. auf der Webseite des Goethe Instituts und im Rahmen von Austauschveranstaltungen gezeigt werden kann. Die filmische Kurzdokumentation wird mit einer zusätzlichen Summe i.H.v. pauschal 1.000 € unterstützt, die ebenfalls im Anhang des Fördervertrag verankert ist.